Lessingstraße 6
D-90443 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 230 88 0
Telefax +49 (0)911 230 88 96
E-Mail mfk-nuernberg@mspt.de
www.museumsstiftung.de

Museum für Kommunikation Nürnberg

Medieninformation

New Realities. Wie Künstliche Intelligenz uns abbildet. Sonderausstellung im Museum für Kommunikation Nürnberg (24. Juni 2023 bis 14. Januar 2024)

Chancen und Risiken von KI. Ausgewählte Zitate aus der Umfrage zur Ausstellung

Chan-Jo Jun, Jurist.
„Der Erkenntnisprozess ist langwierig und unsere Gesellschaft wird sich durch künstliche Intelligenz verändern noch bevor die Politik einen steuernden Einfluss ausüben kann."

Dorothea Winter, Philosophin
„KI ist Hammer und Meißel vergleichbar, mit denen Michelangelo seinen David schuf – beide waren sicher nicht die Inspiration für den Meister, aber ohne sie wäre der David im Marmorblock verblieben. Daher gilt: Kreativ bleibt der kunstschaffende Mensch, KI sein Werkzeug."

Dr. Peter Podrez, Medienwissenschaftler
„Soll ich eine Prognose wagen, sage ich mit Blick auf die Geschichte anderer Medien: Wir werden – vielleicht nach einigen Auf und Abs – lernen, mit der KI als alltäglichem Phänomen zu leben."

Datum 21.06.2023

Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, Soziologin
„Wo immer aber das Ergebnis der KI automatisiert zu Entscheidungen mit nicht revidierbaren Folgen führt, kann das problematisch sein."

Prof.y Dr. Janina Loh, Ethiker:in
„Woran wir im Umgang mit KI arbeiten müssen, ist die Schärfung unseres moralischen Bewusstseins. Wir müssen sensibler für die ethischen Fragen werden, die sich in der Herstellung und im Einsatz von KI-Technologien sehr unterschiedlich stellen […]."

Dr. Kinga Schumacher, Informatikerin
„KI-Systeme werden immer besser. Werden sie auch gefährlicher? Es gibt keine generelle Antwort auf diese Frage. Aber bei vielen Systemen kommt es auf unsere KI-Kompetenz an, wir müssen wissen, wie wir die Ergebnisse interpretieren."

Prof. Dr. Katharina Zweig, Informatikerin
„Die KI ist ein neues Werkzeug und ein mächtiges dazu. Damit dieses Werkzeug für alle gewinnbringend ist, müssen wir dafür sorgen, dass alle Zugang dazu haben […]."

Eva Gengler, Wirtschaftsinformatikerin
„Sie [KI] kann aber nicht wirklich etwas völlig Neues erschaffen. Das bedeutet, dass beispielsweise KI-generierte Bilder aus den Informationen einer riesigen

Datum 21.06.2023

Vielzahl an menschlich geschaffenen – fotografierten, gemalten oder digital designten – Bildern erstellt werden und diese neu zusammensetzten kann."

Dr. Helmut Gold, Kurator der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Literaturwissenschaftler
„Vieles, was gestern noch belächelt wurde, funktioniert heute in beeindruckender Weise. Dies schreitet exponentiell voran und zwingt uns, sich mit KI zu beschäftigen, über Regulierung, ethische Fragen und Prävention von Missbrauch nachzudenken."

Dr. Michael Graßl, wissenschaftlicher Mitarbeiter
„Bedenken habe ich, dass KI immer bessere Fakes ermöglicht, die die Menschen nicht mehr erkennen können und damit unsere Demokratie gefährdet wird."

Prof. Dr. Maja Tabea Jerrentrup, Medien- und Kulturwissenschaftlerin, Fotografin
„Essenziell wird es, ethische Regeln aufzustellen und möglichst vielen Menschen eine faire Teilhabe an KI zu ermöglichen – das sind (welt)politische Themen, die ich in aktuellen Debatten vermisse."

Datum 21.06.2023

Prof. Dr. Stefan Meier, Medienwissenschaftler
„Die kreative Suche nach dem Neuen, nach kontextsensiblen Konventionsbrüchen (im Modus der Provokation, der Angemessenheit, des Widersprüchlichen etc.) wird die KI immer erst im Nachhinein, eben als Simulation herstellen können."

Markus Beckedahl, Journalist, Aktivist
KI ist ein evolutionärer Schritt bei der Digitalisierung. (…) Trotzdem erleben wir gerade einen großen Sprung, weil viele neue Werkzeuge neue Möglichkeiten bieten. Ich hoffe, dass wir als Gesellschaft gute Regeln finden werden, einerseits Machtkonzentration und viel Missbrauch zu verhindern und trotzdem Innovation zu ermöglichen.

Prof. Dr. Christian Schicha, Medienwissenschaftler, Ethiker
„Intelligenz und Kreativität sind m.E. an menschliche Wesen gebunden und können nicht ohne weiteres auf Maschinen übertragen werden."
Marion Grether, Museumsdirektorin
„Die Gesellschaft muss neue Bewertungen von bestehenden Prozessen vornehmen. Wissens- und Informationsflüsse werden neu definiert werden müssen und bestenfalls auch demokratisch reglementiert und transparent gemacht werden."

Museum für
Kommunikation
Nürnberg

Datum 21.06.2023

Johannes Mayr, Polizeihauptmeister
„Bedenken sehe ich darin, dass es durch verschiedene KI-Tools noch einfacher werden wird, auch persönliche Daten herauszufinden und der „Datenschutz" darunter leiden könnte. Zudem wird es in den sozialen Medien und Chats immer schwieriger zu wissen, wann ich es mi einem echten Menschen und wann mit KI zu tun habe."

Ansprechpartnerin im Museum für Kommunikation Nürnberg:
Dr. Vera Losse
Telefon (0911) 230 88 62/ E-Mail: v.losse@mspt.de